

sehen Sie nur, liebe Madam Müller, was für Unglück daraus entsteht, wenn man die Leute nicht kennt.

Eul. (nach der Uhr sehend) Schon neun Uhr: wenn der Herr Graf 38 sich ein Stündchen von seinem Schlafe abgebrochen hat, so kann die Herrschaft bald hier seyn. Ich gehe, das Meinige zu thun; thun Sie das Ihrige.

Der Graf. Nun, da wären wir: 39 Gott segne unsern Ein- und Ausgang! (Er hat sich behaglich in einen Sessel geworfen.) Nun, Bittermann, Er ist doch immer ein närrischer Kerl!

Bitt. Euer Hochgräflichen Excellenz 40 unterthänigst aufzuwarten.

Graf. Ich denke, wir wollen recht viel Spaß mit einander haben.

Bitt. Das wollen wir, geliebt es Gott!

Graf. (auf Peterm zeigend). Wer ist denn der große 41 Maulaffe da?

Bitt. Das ist, mit Respekt zu melden, 42 mein leiblicher Sohn, mit Namen Peter.

Peter. (macht 43 Krachfüße).

Graf. So, so — Wie siehts in der Wirthschaft aus?

Bitt. Alles wohl und gut. Hab, ohne mich zu rühmen, gearbeitet wie ein Pferd.

Graf. Warum nicht gar wie ein Esel.

Bitt. Oder wie ein Esel, wenn Eure Hochgräfliche Excellenz so befehlen. — Das Heu ist dieses Jahr vortreflich 44 gerathen. Dem 45 Roggen hat der Wurm Schaden gethan.

Graf. 46 Wie siehts mit der Jagd aus?

Bitt. 47 Federtwildpret in Menge, und die Hasen haben im Frühjahr 48 dem Roggenras weidlich zugesprochen.

38 se si è privato d'un' ora di sonno 39 Dio benedica il nostro entrare, ed uscire 40 per servirla devotissimamente 41 questo babbuino 42 è corporalmente mio figlio 43 riverenze co' piedi 44 riuscito 45 segala 46 come va colla caccia 47 ucellame in quantità (salvatico) 48 han fatto onore all'erba della segala (se ne son ben pasciuti)